Werfen Tenneck
Imlau Reitsam
Scharten

GEMEINDEINFORMATION 3/2008

Ferialkraft für Schwimmbad und Seniorenheimküche gesucht

Für das Schwimmbad wird noch eine 2. Ferialkraft gesucht, die für die Betreuung der Kassa und die Unterstützung des Bademeisters bei den Reinigungsarbeiten zuständig ist. In der Küche im Seniorenheim beschäftigt die Gemeinde heuer ebenfalls eine Ferialkraft als Küchenhilfe. Nähere Information erhalten Sie bei Herrn Winter im Gemeindeamt.

Seniorenheim Werfen

Die Bewohner und Mitarbeiter des Seniorenheimes bedanken sich bei den zahlreichen Spendern für die Faschingstombola sowie bei den Besuchern des Ostermarktes. Der Erlös wird für die Bewohner verwendet.

Hauptschule Werfen – Sieger im Gerätturnen

Nachdem die Sportlerinnen Schett Theresa, Lang Bernadette, Derflinger Sonja, Weiglhofer Sarah, Hallinger Lisa und Engljähringer Andrea aus der 2B Klasse bereits den 2. Platz bei den Bezirksmeisterschaften errangen, konnten sie am 13. März bei den Landesmeisterschaften in Oberndorf ebenfalls den Titel der Vizemeisterinnen einfahren.

Die Burschen der 2B Klasse Mittermair Patrick, Schweinzer Fabio, Leutgab Robert, Bauernfeind Alexander, Weiss Lukas und Kronthaler Florian gewannen sowohl die Bezirksmeisterschaften als auch die Landesmeisterschaften klar. Die Burschen der 4C Klasse Gsenger Andreas, Weiss Christoph, Bauernfeind Tobias, Alkan Ahmet, Hochbrucker Michael und Pulakovic Arman siegten im Bezirk und auf Landesebene und dürfen somit an den Bundesmeisterschaften im Gerätturnen vom 9. – 11. April in Mittersill teilnehmen. Wir wünschen ihnen dabei alles Gute.

Neuverpachtung der Ostpreußenhütte

Die Ostpreußenhütte wird ab 1. April 2009 neu verpachtet. Die Hütte soll ganzjährig bewirtschaftet werden. Einzelheiten hierzu sind Gegenstand der Verhandlung. Neben Erfahrung in der Führung eines Gastronomiebetriebs, idealerweise auf einer Hütte, werden handwerkliches Geschick und eine serviceorientierte Einstellung erwartet. Bewerbungen sind an folgende Adresse zu richten: DAV-Sektion Königsberg, Germut Bielitz, Degernau 14, D-82491 Grainau, Tel. 0049 8821 943521 / 0049 172 5450333, Email: service@alpenverein-koenigsberg.de. Höchste Vertraulichkeit wird zugesichert.

Geförderte Pflanzaktion - Naturobstbau 2008

Heuer wird vom Land Salzburg eine Pflanzaktion unterstützt, damit bewährte Obstsorten wieder stärker verbreitet werden. Die Pflanzaktion umfasst ausgewählte Apfel-, Birnen- und Zwetschkensorten sowie Süß- und Sauerkirschen.

Die Förderung vom Land Salzburg für die Obstbäume, laut Sortenliste, beträgt für Hochstamm 14 €, für Halbstamm 10 €, für Viertelstamm und Spindel-Busch jeweils 8 € pro Stück. . Der Restbetrag ist vom Obstbaumkäufer zu bezahlen. Die Bestellung ist mit 8 Stück pro Haushalt, Familie oder Betrieb limitiert. Nähere Informationen erhalten Sie bei Frau Wartbichler unter der Tel.-Nr. 0662/870 571-244.

Kameradschaftsbund – Terminänderung

Die Jahreshauptversammlung des Kameradschaftsbundes wurde auf den 06. April verschoben. Sie wird nach einem Dankgottesdienst in der Pfarrkirche um 10.00 Uhr im Gasthaus „Kärntnerhof“ abgehalten.

Im Namen der Gemeinde und der Mitarbeiter wünsche ich allen ein schönes Osterfest.

Der Bürgermeister:

Verbrennen im freien nur in Ausnahmefällen zulässig

Grundsätzlich gibt es ein striktes Verbrennungsverbot für zB nicht Natur belassenes behandeltes Holz, Altreifen, Kunststoffe, Altöle etc. = nicht biogene Materialien. In der Land- und Forstwirtschaft ist das punktuelle Verbrennen biogener Materialien vom 16. September bis zum 30. April erlaubt, aber nur für Material von nachhaltig landwirtschaftlich genutzten Flächen (nicht der Garten um den Hofbereich).

Gartenabfälle: Eine Verbrennung ist nicht erlaubt! Biogene Materialien sind zu kompostieren oder über die örtlichen Recyclinghöfe bzw. die Biotonne zu entsorgen (grundsätzlich auch bei Schädlingsbefall, mit Ausnahme des Feuerbrandes).

Lagerfeuer, Grillfeuer, Feuer im Rahmen von Brauchtumsveranstaltungen:
Verwendet werden darf nur trockenes und unbehandeltes Holz (bzw Grillkohle).

Bei Schädlingsbefall: Ausnahmen vom Verbrennungsverbot laut der Verordnung der Landeshauptfrau vom 02.11.2007 über das punktuelle Verbrennen von mit bestimmten Schadorganismen befallenen biogenen Materialien (Borkenkäfer und der Feuerbrand) oder durch die Gemeinde auf Antrag mit Bescheid im Einzelfall.

Nähere Informationen erhalten Sie bei der Abteilung Umweltschutz des Landes Salzburg unter der Tel-Nr. 0662/8042-4177.

Welche Stoffe dürfen nicht verbrannt werden? Welche zeitlichen Verbrennungsbeschränkungen bestehen?

	Zeitliche Beschränkung	*Verbotene Materialien*	*Herkunftsbereich*	*Rechtsgrundlage*
1.	**ganzjährig**	**nicht biogene Materialien** (behandeltes Holz, Kunststoffe, Altreifen, Altöle..) = **als Abfälle zu entsorgen**	jede Herkunft	*§ 3 Abs 1 Bundesluftreinhaltegesetz*
2.	**ganzjährig**	**biogene Materialien** (Baum- und Strauchschnitt, Stroh, Laub .. = Materialien pflanzliche Herkunft)	aus dem Haus**Gartenbereich und** dem **landwirtschaftlich nicht intensiv genutzten Haus- und Hofbereich** *auch bei Schädlingsbefall, Ausnahme: Feuerbrand auf Anordnung des Bürgermeisters bzw Bezirkshautpmannschaft*	*§ 4 Abs 2 Bundesgesetz über das Verbot des Verbrennens biogener Materialien außerhalb von Anlagen* *Verordnung vom 02.11.2007, LGBl Nr 85/2007*
3.	**1. Mai - 15. September**	**biogene Materialien** (Baum- und Strauchschnitt, Stroh, Laub .. = Materialien pflanzliche Herkunft)	**land- und forstwirtschaftlich nachhaltig bzw intensiv genutzte Flächen** *Ausnahme: Schädlingsbefall - Borkenkäfer, Feuerbrand auf Anordnung des Bürgermeisters bzw Bezirkshautpmannschaft*	*§ 4 Abs 1 Bundesgesetz über das Verbot des Verbrennens biogener Materialien außerhalb von Anlagen* *Verordnung vom 02.11.2007, LGBl Nr 85/2007*

Kraftwerksbaustelle entwickelt sich planmäßig

Auf der Baustelle des neuen Kraftwerkes Werfen/Pfarrwerfen läuft alles nach Plan. Derzeit wird auf Hochtouren an den Ufersicherungsarbeiten im Unterwasserbereich gearbeitet. „Wir wollen so weit wie möglich vorankommen, bevor dann Mitte April die Schneeschmelze einsetzt und der Wasserstand der Salzach ansteigt. Diese Arbeiten werden aber dann im Sommer, wenn die Salzach wieder weniger Wasser führt, fortgesetzt“, erläutert Projektleiter Ing. Arnulf Krampl.

Im Rückstauraum wurden die Drainagekanalarbeiten fertig gestellt. Aufgrund der Verlegung eines Kabels muss der Radweg im Bereich der Unterwasserstrecke des Kraftwerkes Kreuzbergmaut wahrscheinlich bis Ende März auf die Salzachtal-Bundesstraße umgeleitet werden. Mitte April wird mit den Schmalwandarbeiten begonnen, die - nach einer Baupause im Sommer - im Herbst 2008 im Kraftwerksbereich fortgeführt werden. Die Errichtung einer Schmalwand ist im Staubereich eines Flusskraftwerkes notwendig, um einem Auslaufen des Wassers und einem damit verbundenen Anstieg des Grundwasserspiegels vor zu beugen. „Diese Arbeiten sind jetzt leider wieder etwas intensiver, deshalb ersuchen wir die Anrainer schon im Vorfeld um Verständnis“, so Krampl. Bereits bei der Ausschreibung wurde von den Projektbetreibern darauf geachtet, dass für diese Arbeiten nur moderne Geräte zum Einsatz kommen, die den Lärmpegel so gering wie möglich halten. Gestartet wird mit zwei Geräten am linken Salzachufer im Ortsteil Imlau. Die Schmalwandteams werden sich bis Ende Mai flussaufwärts bis kurz unterhalb des Kraftwerks Kaindl vorarbeiten und dann im Ortsbereich Pfarrwerfen ans rechte Salzachufer wechseln. Dort werden die Schmalwandarbeiten unterhalb der Mündung des Pfarrteichbaches flussabwärts in Richtung Bahnhof fortgesetzt. Pro Tag kann eine Strecke von 15 bis 20 Meter bewältigt werden. Als letzter Schmalwandbauabschnitt soll die Strecke von der Autobahnabfahrt bis zum Kraftwerk Werfen/Pfarrwerfen fertig gestellt werden.

Die wesentlichen Betonierarbeiten am Krafthaus können voraussichtlich Ende Juni abgeschlossen werden. Rund um den 1. Juli wird dann die Montage der Wehrverschlüsse, die die Wasserdurchflussmenge regeln, erfolgen.